



SEA LIFE

PRESSEINFORMATION



Bilder: Isarsäuberung – Ramadama mit dem SEA LIFE München und dem Verein Die Isarfischer e.V.

Die Isarfischer e.V. und SEA LIFE München rufen zum „Ramadama“ an der Isar auf

Eine der größten Gefahren für die Unterwasserbewohner ist Plastikmüll. Das wissen oft schon die Kleinsten, aber um das Bewusstsein für den Umweltschutz zu stärken, rufen Die Isarfischer e.V. gemeinsam mit dem SEA LIFE München dazu auf, einen Isar-Abschnitt zu säubern.

München, 07. Oktober 2019. 1950 wurden knapp 1,5 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert, heute sind es schon fast 300 Millionen Tonnen. Laut NABU landen jährlich mehr als zehn Millionen Tonnen Abfall in den Ozeanen, 75% davon ist Kunststoff. Schon jetzt kann sich jeder für eine saubere Umwelt einsetzen, hier in München, vor unserer Haustür. Nicht nur im Sommer ist der Flaucher an der Münchener Isar ein beliebtes Ausflugsziel. Auch im zurzeit goldenen Herbst sind hier Spaziergänger, Sportler und Naturliebhaber unterwegs. Aber wo viele Menschen sind, ist oftmals deren produzierter Müll nicht weit.

Das alljährliche „Ramadama“, das Die Isarfischer e.V. schon seit Jahrzehnten an der Isar veranstalten, hat eine große Bedeutung für den Verein und dessen Mitglieder. Auch das SEA LIFE München richtet schon seit einigen Jahren einen „Isar Clean Up“ aus, bei dem Mitarbeiter und freiwillige Helfer an der



Isar zusammen Müll sammeln. Erstmals rufen Die Isarfischer e.V. und das SEA LIFE München am 12. Oktober 2019 zu einem gemeinsamen „Ramadama“ an der Isar auf. Beide Organisationen möchten damit in der Öffentlichkeit Engagement zeigen, denn beide sind darauf bedacht, die Unterwasserwelt und die dort lebende Artenvielfalt zu erhalten und zu schützen. „Wir möchten ein Zeichen gegen die Umweltverschmutzung setzen, denn wir, Die Isarfischer e.V. wie auch das SEA LIFE München, sind nicht nur Natur-Nützer, sondern auch Natur-Schützer“, so Willi Ruff, 1. Vorsitzender des Die Isarfischer e.V.. Deshalb treffen sich die Mitglieder des Vereins sowie Mitarbeiter des SEA LIFE München am 12. Oktober um 8 Uhr am Parkplatz der Floßlande, um Müll zu sammeln und darauf aufmerksam zu machen, wie viel Abfall trotz des wachsenden Umweltbewusstseins hier zu finden ist. „Wir sind auf alle helfenden Hände angewiesen und laden deshalb alle Münchner dazu ein, sich am „Ramadama 2019“ zu beteiligen. Denn nur gemeinsam können wir es schaffen, für eine saubere Umwelt zu kämpfen“, so Patrick Verbaast, General Manager des SEA LIFE München.

Alle freiwilligen Helfer können sich bis zum 10. Oktober unter muenchen@sealife.de anmelden. Für Verpflegung, warme Getränke sowie Ausrüstung zum Sammeln von Müll ist für alle angemeldeten Teilnehmer gesorgt. Auch spontane Besucher sind natürlich herzlich willkommen. In dem Fall am besten eigene Handschuhe mitbringen.

Pressekontakt:

SEA LIFE München
Willi-Daume-Platz 1
80809 München
Ansprechpartnerin: Susanne Duda
Susanne.duda@sealife.de
Tel.: +49 (0)89 2620596-12

Hinweis für die Redaktion:

Weltweit gibt es derzeit 51 SEA LIFE Aquarien, in Deutschland finden sich acht Standorte in Berlin, Konstanz, Königswinter, Hannover, Oberhausen, München, Speyer und Timmendorfer Strand. Jedes dieser Aquarien umfasst zwischen 30 und 50 Becken, die vom hüfthohen Rochenbecken bis zum säulenartigen Standaquarium mit Mikrokopfeffekt sehr unterschiedlich sind. Ein gläserner Tunnel führt mitten durch das größte Becken, auch Ozeanbecken genannt. Dieses enthält je SEA LIFE Aquarium bis zu 1,5 Millionen Liter tropisches Wasser.

Neben den SEA LIFE Aquarien gehören auch LEGOLAND, Madame Tussauds, The London Eye, Dungeons, Heide Park Resort und viele mehr zur Familie der Merlin Entertainments Group. Das Kerngeschäft der englischen Holding sind über 117 In- und Outdoor-Attraktionen in 24 Ländern auf vier Kontinenten.